

Aus Stadt und Land.

Aus, 12. Januar 1927

Die neue Fernsprechnung.

Vom Verwaltungsrat der Deutschen Reichspost liegt jetzt der Entwurf einer neuen Fernsprechnung vor, die, wie bereits bekannt, die Wiedereinführung der Grundgebühren unter angeblicher gleichzeitiger Ermäßigung der Ortsgesprächgebühren vorsieht.

Table with 4 columns: von, bis, Anzahl, Preis. Shows rates for 100, 500, 1000, 10000, 50000, 100000 connections.

Die Gesprächsgebühr beträgt künftig für das 1. bis 100. Gespräch statt 15 Pfg. 10 Pfg. für das 101. bis 200. Gespräch statt 14 u. 13 Pfg. 9 Pfg. für jedes weitere Gespräch statt 12, 11, 10 Pfg. 8 Pfg.

Der Mieterschutz in der Rechtsprechung.

Eine beachtenswerte Entscheidung von grundsätzlicher Bedeutung hat der erste Strafsenat des sächsischen Oberlandesgerichtes gefällt. Eine Vermieterin hatte für die Ueberlassung von zwei leeren Zimmern ihrer Wohnung an ein Ehepaar einen Mietzins von monatlich 50 M. gefordert und auch längere Zeit hindurch erhalten.

Das Rechtsmittel hatte jedoch keinen Erfolg. Der Senat betonte, daß der Tatbestand des Mietmüßers nach beiden Gesetzen — sowohl nach der Preisstreiberverordnung als auch dem Mieterschutzgesetz — strafbar sei.

Allgemeine Bierpreiserhöhung in Sachsen

Ueber die in anderen deutschen Staaten bereits erfolgte Bierpreiserhöhung konnte man sich bisher in Sachsen noch nicht schlüssig werden. Nunmehr steht aber auch hier eine allgemeine Erhöhung des Bierpreises unmittelbar bevor.

Nach langen Verhandlungen mit dem sächsischen Brauerbund war es nicht möglich, den geforderten Bierpreis herabzubringen. In Anbetracht der wirtschaftlichen Verhältnisse sind die Gastwirte gezwungen, nunmehr die Bierpreise auf die bestehenden Gläser um mindestens 2 Pfennig zu erhöhen.

Der Reichsgerichtspräsident als Professor.

Wie aus Leipzig gemeldet wird, ist vom sächsischen Volksbildungsministerium Reichsgerichtspräsident Dr. Walter Simons zum ordentlichen Honorarprofessor für Völkerrecht und der bisherige Oberreichsanwalt Dr. Ludwig Ebermayer zum ordentlichen Honorarprofessor für Strafrecht in der juristischen Fakultät der Universität Leipzig ernannt worden.

Prüfungen für Musiklehrer.

Die nächsten Prüfungen für Musiklehrer und -lehrerinnen sollen im Mai in Sachsen abgehalten werden. Zulassungsgesuche sind mit den Unterlagen bis 16. März an Studienleiter Claus am Lehrerseminar in Dresden-Ehrenberg einzureichen.

Schülermonatskarten für Lehrlinge.

Auf der Deutschen Reichsbahn erhalten bekanntlich junge Leute unter 18 Jahren (Lehrlinge), die nach einem schriftlichen Lehrvertrag in Berufsausbildung stehen, Schülermonatskarten zur Fahrt zwischen dem Wohnort und dem Orte der Lehrtätigkeit.

auf 20 Jahre heraufgesetzt. Von dem genannten Zeitpunkt an können daher auch die bisher von dem Genuß der Vergünstigung ausgeschlossenen Lehrlinge über 18 Jahre, soweit sie im Besitze eines schriftlichen Lehrvertrages sind, bis zum vollendeten 20. Lebensjahre Schülermonatskarten zur Fahrt nach der Lehrstätte erhalten.

Kirchliche Singstunde.

Das Pfarramt bittet uns, darauf hinzuweisen, daß heute abend 8 Uhr im großen Saale des Nicolaipfarrhauses wieder die kirchliche Singstunde für die Kinder des 5. bis 7. Schuljahres durch Herrn Kantor Semmler gehalten wird.

Unterstützungsverein Union-Aue.

Unter harter Beteiligung hielt der Unterstützungsverein Union am 9. Januar 1927 seine diesjährige Generalversammlung im Vereinslokal Gasthaus zum Anker ab. Die anhaltende Wirtschaftskrise ist nicht ohne Einfluß auf die Unterstützungskasse geblieben.

Sofa. Meisterprüfung. Vor der zuständigen Meisterprüfungskommission der Gewerbestammer Plauen hat sich lehrthn der Bäcker Walter Wagner von hier der Meisterprüfung unterzogen und sie bestanden.

Eisenstod. Die Winterherrlichkeit hat seit Montag durch Regen und böige Winde arg gelitten. Hoffentlich tritt bald wieder Frostwetter ein.

Wilkau. Auf den Stiefvater geschossen. Am Dienstag früh versuchte der Schlosser Erich Franz Niemann seinen Stiefvater, den Bergwäldten Franz Roth, der in der Hauptstraße 140 in Wilkau wohnt, nach einem vorangegangenen Familienstreit zu erschließen.

Chemnitz. Funkausstellung. Im städtischen Museum soll in der Zeit vom 4. bis 13. Februar eine große Radioausstellung veranstaltet werden.

Freital. Schwere Bluttat. In der Nacht zum Montag hörten Bewohner des Hauses „Zur Hoffnung 3“ mehrere Schüsse fallen. Sie gerieten sich aber nicht, sogleich Nachforschungen anzustellen, sondern verständigten erst am Morgen die Polizei.

Verantwortlich für den gesamten Inhalt: Dr. Fritz Debus Druck u. Verl. Auer Druck- u. Verlags-Gesellschaft m. b. H., Aue

Eine Lanze für die Dresdner Sixtinische Madonna.

Vor kurzem ist in der Lehmannschen Verlagsbuchhandlung (Lehmann-Schulze) unter dem Titel Raffaels Sixtinische Madonna — aus alten bisher unbekanntem Quellen — ein von Moritz Stäbel verfaßtes Werk erschienen, zu dem Prof. Paul Schumann in folgenden Ausführungen Stellung nimmt.

Der Zusatz „aus alten bisher unbekanntem Quellen“ trifft nur auf den ersten Teil des Buches zu. Stäbel hat nämlich im sächsischen Hauptstaatsarchiv in einem der Hunderte von Bänden, die der Briefwechsel des Grafen Brühl, Premierminister des sächsischen Kurfürsten Friedrich August II., füllt, die gesamten Kaufverhandlungen des sächsischen Hofes mit den Mönchen des St. Sixtus in Piacenza und ihres Begehren aufgefunden und gibt uns nun ein genaues und anzusehendes Bild dieser wechselhaften, von allerlei Widerständen bedrohten Verhandlungen, die Dresden endlich in den Besitz des heute weltberühmten Gemäldes brachten.

bara eine bestimmte Persönlichkeit als Modell zu suchen. Wie es gekommen ist, daß aus diesem Bilde der Hausnachdacht des Papstes oder der Herzogin das Altarbild der Kirche des heiligen Sixtus in Piacenza wurde, das wird wohl niemals aufgeklärt werden. Also sagt Stäbel in bescheidener Erkenntnis selbst. Es bleibt also bei Vasaris Angabe, daß das Bild für die Sixtuskirche in Piacenza gemalt worden ist.

Prof. Dr. Paul Schumann.

Das deutsche Buchbinderhandwerk wird.

Mit dem 10. Januar 1927 beginnend, veranstaltet der Bund Deutscher Buchbinder-Innungen eine über ganz Deutschland sich erstreckende Werbung für das handgebundene Buch. In allen deutschen Buchbinderei- und verwandten Betrieben wird an diesem Tage ein Plakat ausgehängt.

Altdeutsches Rätsel.

Der junge Held Dietrich von Bern hat' edle Sprüche und Rätsel gern, Da sprach der alte Hildebrandt, Sehn weiser Meister wohlbekannt, Des Abends bei der Herbedruch Einstmalen ihm auch dieses zu: „Wer ist gar trübe, starr und larg, Freudlos wie ein verschloss'ner Sarg? Wer sehnt sich hold zum Himmel auf, Stellt nach dem Christ den Lebenslauf? Wer sinkt in Erdenlust und -not, Bergt all göttliches Gebot? Bergt all göttliches Gebot? Du rate, wer da raten kann! Das alles ist ein einz'ger Mann.“

Friedrich de la Motte-Fouquet.